

Rheno verliert im Halbfinal

Trotz der 1:3-Niederlage war das Halbfinal-Heimspiel gegen Smash Winterthur das Saisonhighlight für die Rheno-Volleyballerinnen.

Gross war die Freude bei den einheimischen 3.-Liga-Volleyballerinnen vor dem Halbfinalspiel gegen Smash Winterthur in der Heerbrugger Kanti. Ein Spiel, das Rheno dank einer starken Saisonleistung, die verdientermassen den Gruppensieg eintrug, bestreiten durfte. Bereits im Vorfeld war klar, dass es Rheno mit einem schweren Gegner zu tun bekommen würde, verfügt Winterthur doch in dieser Saison über ein junges, sehr ambitioniertes Team, während bei Rheno nicht alle Spielerinnen fit waren.

Rheno überrascht mit starkem Start

Von Beginn an entwickelte sich ein Volleyball-Leckerbissen auf hohem Niveau. Winterthur startete fulminant, Rheno brauchte etwas Anlaufzeit, fand dann aber immer besser ins Spiel. So übernahmen die Einheimischen ab Satzmitte die Führung und bauten diese konstant aus. Am Ende resultierte ein in der Höhe (25:18) kaum für möglich gehaltener Satzserfolg für das Heimteam.

Es schien, als ob Rheno nun auf den Geschmack gekommen wäre. Erneut gingen die Rheintalerinnen in Führung und konnten sich mit 12:7 bereits wieder leicht absetzen. Diesmal gelang aber den Gästen eine Steigerung. Mit einer starken Service-Serie gelang es ihnen, den Punktstand auszugleichen. Rheno hielt aber dagegen, das Spielgeschehen blieb ausgeglichen. Das bessere Ende erwischten dann die Winterthurerinnen, die mit 25:23 den Ausgleich erzwingen.

Jugend setzt sich gegen Routine durch

In der Folge mussten die Rheintalerinnen dem hohen Tempo Tribut zollen. Es war in dieser Phase sicher ein Nachteil, dass Rheno im ganzen Saisonverlauf kaum hart umkämpfte Spiele bestreiten musste. Winterthur konnte seine Fehlerquote zudem deutlich reduzieren, servierte stark, stabilisierte die Annahme, kam immer wieder zu Blockpunkten und hatte eine sehr starke Aussenangreiferin in seinen Reihen, die kaum zu stoppen war.

Es spricht aber für die Rheintalerinnen, dass sie trotzdem an ihre Chance glaubten und auch immer wieder zu schönen Punkten kamen. So blieben auch die Sätze drei und vier über lange Zeit ausgeglichen. Am Ende setzte sich allerdings die Athletik der Gäste durch, die sich mit 25:18 und 25:19 für den Final um den 3.-Liga-Meistertitel qualifizierten, während für Rheno eine erfolgreiche Saison zu Ende ging. (ms)

Frauen, 3.-Liga-Meisterrunde, Halbfinal

Rheno – Smash Winterthur II 1:3
Satzresultate: 25:18, 23:25, 18:25, 19:25 in 90 Minuten.

Rheno: Yvonne Scherrer, Kerstin Axthelm, Christina Letsch, Karin Niederer, Alexandra Müller, Nadine Oesch, Isabella Gassner, Amina Ziegler. Coach: Manfred Simon.

Operation Neustart

Der STV Marbach ist gut durch die Coronazeit gekommen. Aber an der Hauptversammlung sagte Präsident Stefan Jäggi: «Der Verein muss wieder neu lernen, aktiv zu sein.»

Turnen Als Stefan Jäggi im Restaurant Krone an das Rednerpult trat, war er bereits zwei Jahre Präsident des Marbacher Turnvereins – und dennoch war es seine erste Hauptversammlung im neuen Amt. Seine ersten beiden Jahre waren geprägt von Corona und entsprechend von Anlässen, die abgesagt werden mussten, von Trainings, die nicht stattfanden. «Ich weiss noch gar nicht, was ein normales Jahr ist», sagte Jäggi.

Unter seiner Leitung hatte sich der Verein immer an die Vorgaben gehalten. Stefan Jäggi sagte: «Wir haben immer gemacht, was wir mussten. Aber wir haben im Gegenzug auch immer gemacht, was wir durften.» Das Jugilerger im vergangenen Herbst etwa fand wie geplant statt, die Turnunterhaltung in leicht abgespeckter Form ebenfalls: Es waren Anlässe, die den Verein neu beatmet haben.

Mehr Mitglieder als in den vergangenen Jahren

So kam der STV Marbach gut durch die Krise, konnte an dieser Hauptversammlung sogar mehr Mitglieder ausweisen als an der vergangenen, und dennoch ist sich Jäggi bewusst, welche Herausforderung jetzt wartet. Er sagte: «Der Verein muss wieder neu lernen, Anlässe zu organisieren, aktiv zu sein. Man muss sehen: Gerade für die Jungen war es schon hart. Sie hatten zuletzt keine Wettkampfperspektive, sie konnten nicht an ein



Das zweite Jahr als Präsident, die erste Hauptversammlung: Stefan Jäggi (hinten Mitte) und sein Vorstand.

Bild: sta

Turnfest. Wir müssen ihnen jetzt zeigen, was das Coole an einem Turnverein ist.»

Im September feiert der STV das 125-Jahr-Jubiläum

Die Hauptversammlung gab unter Traktandum 8, «Termine 2022», eine erste Vorahnung: Am 17. September führt der STV

Marbach als Organisator das kantonale Jugendturnfest durch, einen grossen Anlass, an dem die Mitglieder als Helferinnen und Helfer gefordert sein werden. Und am Abend des gleichen Tages wird der Verein sich selbst feiern, nicht für sein Jugendturnfest, sondern für sein 125-jähriges Bestehen.

Im Jahr 1897 war der STV Marbach gegründet worden. Als Turnlokal diente eine alte Zwirnerie, und in den Statuten stand, dass der sogenannte Waibel dafür verantwortlich sei, das Turnlokal zu reinigen, und dass der Mitgliederbeitrag fünfzig Rappen pro Monat betrage. Inzwischen ist mehr als ein Jahrhun-

dert vergangen, der Mitgliederbeitrag ein bisschen erhöht worden, eine Turnhalle an die Stelle der Zwirnerie gerückt. Und einen Waibel gibt es auch nicht mehr im STV Marbach.

Geturnt wurde aber immer, auch während der zwei Coronajahre, so gut es ging. Und jetzt erst recht wieder. (sta)

Heule siegt in Königskategorie

Der Widnauer Geräteturner Fabio Heule setzt sich beim Saisonstart in Kloten im Wettkampf der Kategorie 7 durch.

Zwei Wochen nach den tieferen Kategorien starteten auch die älteren Turner des STV Kriessern und des TV Widnau in die Saison.

Benjamin Balmer mit der Maximalnote am Reck

Der jüngste Turner, Benjamin Balmer vom STV Kriessern, ging in der Kategorie 5 als Erster an den Start. An den Ringen turnte er solid, an Sprung und Barren leicht unter seinen hohen Erwartungen. Am Reck liess Balmer mit einer blanken Zehn seine Klasse aufblitzen; die Maximalnote wird sehr selten geübt. Dank dieser Glanzleistung klassierte sich Benjamin Balmer im Mehrkampf auf dem fünften Rang.

Fabio Heule vom TV Widnau nimmt bereits seine zweite Saison in der höchsten Kategorie 7 in Angriff.

Sein Vereinskollege David Sincovec turnte seinen ersten und Damian Balmer (STV Kriessern) seinen zweiten Wettkampf in der Königskategorie.

Entsprechend gross war die Vorfreude auf diese Herausforderung. Und auch die Nervosität? Jedenfalls nicht bei David



Erfolgreicher Saisonstart (von links): David Sincovec, Benjamin und Damian Balmer sowie Fabio Heule.

Bild: pd

Sincovec, der am Barren mit einer gewissen Coolness startete – mit 9,15 Punkten am Zittergerät gelang ihm ein guter Einstieg. Entsprechend positiv verlief auch der weitere Wettkampf, der Widnauer konnte als Sechster eine Auszeichnung entgegennehmen.

Fabio Heule startete mit zwei Traumnoten

Fabio Heule startete mit Traumnoten in den Wettkampf. Mit 9,50 Punkten am Barren und 9,60 liess er sich gar die Höchstnoten an diesen Geräten gut-

schreiben. Nach einem Dämpfer an den Ringen liess er es am Sprung nochmals so richtig krachen. 9,675 Punkte bedeuteten die höchste Note im Teilnehmerfeld.

Mit hohen 46,725 Punkten stieg Heule zuoberst aufs Podest in der Gesamtwertung. Damian Balmer zeigte am Reck (9,50), dass mit ihm zu rechnen ist. Kleine Unsicherheiten am Barren und Boden kosteten ihn jedoch einen Podestplatz. Trotzdem war er mit dem fünften Rang an der Zürcher Frühjahrsmeisterschaft zufrieden. (pd)

51. Nachwuchswettkampf des KTV Kriessern

Leichtathletik Am 30. April und 1. Mai organisiert der KTV Edelweiss Kriessern den 51. Schweizer Nachwuchswettkampf (SNWK) unter der Schirmherrschaft der UBS (UBS Kids Cup).

700 Kinder messen sich in drei Disziplinen

Dieser traditionsreiche Anlass wird von ca. 700 Kindern und Jugendlichen aus der ganzen Region gerne besucht und von den vielen Leitenden und dem Publikum sehr geschätzt. Die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Jahrgang 2007 und jünger) messen sich in den Dis-

ziplinen 60-m-Sprint, Weitsprung sowie Ballwurf. Anmeldungen können direkt auf der Website www.ubs-kidscup.ch vorgenommen werden.

1000-Meter-Lauf am Sonntag

Zudem findet am Sonntag, 1. Mai, um 13.30 Uhr ein 1000-Meter-Lauf statt, der von rund 250 Teilnehmenden bestritten wird. Auch für diesen Lauf können sich Einzelsportlerinnen und -sportler noch anmelden. Die Anmeldungen werden am Sonntag vor Ort entgegengenommen. (pd)



Etwa 700 Kinder starten am Kids-Cup in Kriessern.

Bild: pd